STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Dennis Wichert 563 1330 Dennis.Wichert@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.11.2025
	Drucks.-Nr.:	**VO/0922/25** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.12.2025	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW**	**Empfehlung/Anhörung**
10.12.2025	**Ausschuss für öffentliche Ordnung, Bürgerservice und Digitalisierung & Betriebsausschuss ESW**	**Empfehlung/Anhörung**
11.12.2025	**Haupt- und Personalausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
15.12.2025	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Rettungswache Ronsdorf, Grundsatzbeschluss Vergabe der Planungsleistungen

Grund der Vorlage

Mit Grundsatzbeschluss VO/0363/19 wurde die Verwaltung mit dem Erwerb des Grundstücks für den Neubau der Rettungsdienstwache in Ronsdorf beauftragt.
Der Ankauf des Grundstücks von den WSW ist bereits in 2019 erfolgt.
Die für die weitere Planung der Rettungswache Ronsdorf notwendige Änderung des Bebauungsplanes hat im April 2025 Rechtskraft erlangt.

Nun soll das Projekt „Rettungswache Ronsdorf“ auf dem Grundstück in der Otto-Hahn-Straße in die weiteren Planungsschritte und anschließende Realisierung gehen. Dazu soll der Grundsatzbeschluss für die Vergabe der Planungsleistungen getroffen werden.

Nach dem Grundsatzbeschluss erfolgt die Ausschreibung der Planungsleistungen durch das GMW.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau der Rettungswache Ronsdorf bis zum Ende der Leistungsphase 3.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Für die Feuerwehr Wuppertal ist es Priorität, dass die Planungen für den Neubau der Rettungswache Ronsdorf jetzt fortgeführt werden, da die Liegenschaft der aktuellen Rettungswache in Ronsdorf beim THW in der Otto-Hahn-Straße zum 31.12.2026 gekündigt wurde.

Das GMW will deshalb jetzt Planungsleistungen vergeben, die einen Abschluss der Leistungsphase 3 nach HOAI ermöglichen.

Die o.g. Planungsleistungen (Fachplanungen) werden zunächst einzeln vergeben. Die Vergaben können zeitnah erfolgen. Die betreffenden Leistungen werden, soweit notwendig, europaweit ausgeschrieben.
Außerdem ist für die Vergabe von Leistungen der Ausführung eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erforderlich, welche im Vorfeld klärt, ob diese Leistungen an einen Generalunternehmer oder alternativ nach Baulosen einzeln vergeben werden. Diese Ergebnisse werden im anschließenden Durchführungsbeschluss ausführlich dargestellt.

Ein Hinweis zur Reihenfolge der notwendigen Beratungen: die BV Ronsdorf sowie der Betriebsausschuss Gebäudemanagement werden nach Abschluss dieser Gremienfolge informiert.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, positive Auswirkungen

Begründung:

Das Bauvorhaben ist geeignet, durch klimaschonende Bauweise und Berücksichtigung regenerativer Energie den Anforderungen aus dem Klimawandel zu begegnen.

Kosten und Finanzierung

Für die Planungsleistungen sind im Wirtschaftsplan des GMW 2025 bereits Verpflichtungsermächtigungen in ausreichender Höhe (Gesamt 10.324.442 EUR) enthalten. Die Summe an Planungsmitteln bis zum Ende der Leistungsphase 3 wird derzeit mit 550.000 EUR angenommen.

Das gesamte Neubauprojekt einschließlich Realisierung soll sodann im Vermögensplan des GMW für 2026 veranschlagt werden. Die Kreditmittel werden für den Haushalt 2026 angemeldet. Nach Abschluss der Leistungsphase 3 wird den entsprechenden Gremien ein Durchführungsbeschluss vorgelegt.

Die Maßnahme ist mit den Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW vereinbar. Es ist für den Rettungsdienst im Rahmen der Aufgabenerledigung wichtig, dass die Rettungswache in Ronsdorf auf dem Grundstück Otto-Hahn-Straße zügig errichtet wird.
Der Mietvertrag für das derzeitig genutzte Gebäude läuft Ende 2026 aus. Es ist somit zeitlich dringend geboten, möglichst schnell ein neues Gebäude für die Rettungswache zur Verfügung zu stellen. Das kann nur erfolgen, wenn die Leistungsphasen 1-3 umgehend gestartet werden, da die erforderlichen Anpassungen am Bebauungsplan nun erfolgt sind.

Mit dem anschließend herbeizuführenden Durchführungsbeschluss werden auch Kosten und Zeitplan vorgestellt.

Zeitplan

Ziel ist es, die Leistungsphase 3 vor der Sommerpause 2027 abgeschlossen und den Durchführungsbeschluss eingebracht zu haben.
Mit Stand von heute ist von einem Fertigstellungstermin für die Rettungswache im 2. Quartal 2031 auszugehen.